

Antrag auf krankenkassenindividuelle Förderung (Projektförderung) gemäß § 20h SBG V für Selbsthilfegruppen

Knappschaft
Regionaldirektion Frankfurt/M.
Frau Antonella Aiese-Prestino
Galvanistr. 31
60486 Frankfurt/M.

- bitte die entsprechende Anschrift eintragen! -

Bitte unbedingt beachten:

-Wir möchten Ihren Antrag zeitnah bearbeiten! Reichen Sie deshalb den Antrag nur vollständig ausgefüllt und unterschrieben ein!

-Ab sofort sind Sie verpflichtet, den enthaltenen Verwendungsnachweis für das Antragsjahr bis zum 31.03. zurück zu senden, wenn Sie eine Projektförderung erhalten haben. Andernfalls ist eine Förderung im folgenden Jahr nicht möglich.

-Gymnastik-, Sport- und/oder Bewegungs- und angeleitete Gruppen o.ä. können nicht gefördert werden.

-Fahrtkosten für Gruppe (z.B.Ausflüge, Besichtigungen von Kliniken,Tagungen, Veranstaltungen) werden ebenfalls nicht gefördert.

Damit die gesetzlichen Krankenkassen über eine Förderung entscheiden können, ist Ihre Mitwirkung nach § 60 SGB I erforderlich. Die folgenden Angaben werden für die ordnungsgemäße Bearbeitung Ihres Antrages auf Förderung nach § 20h SGB V benötigt. Eine fehlende Mitwirkung kann zur Ablehnung Ihres Antrages führen.

Anlage 1: Antragsformular

Anlage 2: Neutralitäts- und Datenschutzerklärung

Anlage 3: Erklärung zur Wahrung von Neutralität und Unabhängigkeit

- Ausschließlich zur Beantragung von Projektförderung! -

Antrag zur Projektförderung gemäß § 20h SGB V für Selbsthilfegruppen
 in Hessen in Thüringen für das Jahr

Name der Selbsthilfegruppe:

Ansprechpartner/in: Adresse: PLZ und Ort:

Telefon: Telefax*: E-Mail:/Internet:*

(* wenn vorhanden)

Betreutes Krankheitsbild:

Gründungsjahr: Anzahl der aktiven Mitglieder: Anzahl der Treffen:
(nur für Gesprächstreffen)

Ist die Gruppe offen für neue Mitglieder: Arbeiten die Gruppenleiter ehrenamtlich:

Wird die Gruppe durch Betroffene selbst geleitet? (Wenn nein, durch wen sonst?)

2. Angaben zur beantragten Projektförderung

Name des Projekts/ Projektbeschreibung (als Anlage anfügen):

Ziel des Projekts:

Zielgruppen des Projekts:

Projektbeteiligte/ Kooperationspartner:

Bei welchen Institutionen /Unternehmen wurden ebenfalls Fördermittel für das o.g. Projekt beantragt und in welcher Höhe?

Bei keiner der nachstehenden Institutionen

Unfallversicherung

 Höhe in Euro _____

Rentenversicherung

 Höhe in Euro _____

Öffentliche Hand

 Höhe in Euro _____

Wirtschaftsunternehmen / Pharmaindustrie

 Höhe in Euro _____

Bei welcher Krankenkasse wurden ebenfalls Anträge für dieses Projektvorhaben gestellt und in welcher Höhe?

AOK

 Höhe in Euro _____

VdAK/AEV

 Höhe in Euro _____

BKK

 Höhe in Euro _____

IKK

 Höhe in Euro _____

BARMER

 Höhe in Euro _____

DAK

 Höhe in Euro _____

KKH

 Höhe in Euro _____

Weitere Kassen: _____

 Höhe in Euro _____

Gesamtkosten des Projekts (Projektfinanzierungsplan als Anlage beifügen):

Höhe des Eigenanteils:

Beiträge anderer Partner (Krankenkassen, Institutionen, Unternehmen):

Beantragter Zuschuss: _____ **Euro**

3. Bankverbindung

Kontoinhaber:	
Kreditinstitut:	
IBAN:	BIC:

Hiermit erkläre ich, dass ich stellvertretend für die Selbsthilfegruppe die Fördermittel in Empfang nehme. Die Zuschüsse werden ausschließlich zweckgebunden gemäß § 20h SGB V verwendet. Ich bin verantwortlich für die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sowie für die Ausstellung eines entsprechenden Verwendungsnachweises. Bei nicht erbrachten Nachweisen bzw. vorsätzlich falschen Angaben sind die Krankenkassen/-verbände berechtigt, die finanziellen Zuwendungen zurückzufordern bzw. die zugesagten Fördermittel nicht auszuzahlen.

Ort / Datum

Unterschrift

Für die Antragstellung sind die Unterschriften von zwei Mitgliedern der Selbsthilfegruppe notwendig, die die Richtigkeit der Angaben bestätigen und sich im Falle einer (krankheitsbedingten) Verhinderung gegenseitig vertreten.

(Zusätzliche Angabe des Namens eines weiteren Mitglieds in Druckbuchstaben)

2. Unterschrift (weiteres Mitglied)

Anlage 2

Neutralitäts- und Datenschutzerklärung

Erklärung zur Datenverwendung

Wichtige Voraussetzung zur besseren Umsetzung der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V ist eine größere Transparenz der Förderung. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines verbesserten Informationsaustausches und einer gesicherten Datengrundlage zum Förderverfahren. Damit die weitergehende Verwendung der entsprechenden Informationen auf rechtlich abgesicherter Basis erfolgen kann, benötigen wir eine entsprechende Einverständniserklärung. Wir möchten Sie bitten, uns nachfolgend Ihr entsprechendes Einverständnis zu erklären:

Einverständniserklärung zur weitergehenden Datenverwendung:

Wir willigen ein, dass die Angaben aus dem Antrag zusätzlich für folgende Zwecke verwendet werden dürfen:

- Dokumentation des Fördergeschehens für interne Zwecke der jeweiligen Krankenkassen und ihrer Verbände
- Beratungen im Rahmen des gesetzlichen Förderverfahrens innerhalb der gesetzlichen Krankenkassen und ihrer Verbände sowie mit den Vertretern der für die Wahrnehmung der Interessen der Selbsthilfe maßgeblichen Organisationen
- Information und Beratung der Versicherten und der interessierten Öffentlichkeit über Art der Organisation, betroffenes Krankheitsbild, Name der Organisation, sowie die für die Erreichbarkeit der Organisation erforderlichen Daten

Diese Einverständniserklärung zur weitergehenden Datenverwendung ist freiwillig und unabhängig von der Bearbeitung Ihres Antrages auf Fördermittel. - Ein Widerruf ist jederzeit möglich.

Wir willigen in diese weitergehende Datenverwendung ein:

Ort / Datum

Unterschrift

Anlage 3

Erklärung zur Wahrung von Neutralität und Unabhängigkeit^{*)}

der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe zum Umgang mit Wirtschaftsunternehmen bei gleichzeitiger Förderung durch die Krankenkassen und/oder ihre Verbände nach § 20h SGB V

Präambel

Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen richten ihre fachliche und politische Arbeit an den Bedürfnissen und der Interessen von behinderten und chronisch kranken Menschen und deren Angehörigen aus. Sie fördern die Selbstbestimmung behinderter und chronisch kranker Menschen.

Der Umgang mit Wirtschaftsunternehmen darf die Unabhängigkeit der Selbsthilfe nicht einschränken und muss transparent sein. Damit die Neutralität und Unabhängigkeit der Selbsthilfe auch künftig gewahrt wird, haben die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe bereits seit längerer Zeit eigene ausführliche Leitsätze veröffentlicht. Diese stehen allen Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen zur Verfügung. Darüber hinaus beraten die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe die Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen über die Zielsetzung und den Regelungsgehalt dieser Leitsätze in der Praxis.

Mit der nachfolgenden Erklärung verpflichtet sich der Antragsteller zur Wahrung seiner Neutralität und Unabhängigkeit. Diese Erklärung wurde einvernehmlich mit den maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und den Spitzenverbänden der Krankenkassen erarbeitet und gilt seit dem Förderjahr 2007. Sie basiert auf den bereits existierenden Leitsätzen der organisierten Selbsthilfe.

^{*)} Diese Erklärung ist Bestandteil des Förderantrags. Per Unterschrift unter den Förderantrag nimmt der Antragsteller die Erklärung zur Kenntnis und verpflichtet sich zur Einhaltung dieser Grundsätze.

Erklärung

I. Autonomie der Selbsthilfe

Die Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen können finanzielle Zuwendungen von Personen des privaten und öffentlichen Rechts, von Organisationen und von Wirtschaftsunternehmen entgegennehmen, sofern dadurch keine Abhängigkeit begründet wird.

Dazu ist Voraussetzung, dass keine überwiegende Finanzierung der Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen durch Wirtschaftsunternehmen erfolgt (z.B. Pharma-, Medizinprodukteindustrie, Hilfsmittelhersteller). In allen Bereichen der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen muss die Autonomie über die Inhalte ihrer Arbeit, deren Umsetzung sowie die Verwendung der Mittel bei der Selbsthilfe verbleiben.

II. Transparenz

Unterstützung durch und Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind transparent zu behandeln. Werbung von Wirtschaftsunternehmen ist grundsätzlich zu kennzeichnen. Informationen von Wirtschaftsunternehmen werden kenntlich gemacht und nicht unkommentiert weitergegeben. Aussagen und Empfehlungen ohne Angabe von Quellen, insbesondere von Dritten, gehören nicht zur Informationspraxis von Selbsthilfeorganisationen. Eingenommene Mittel aus Sponsoring und Förderung werden mindestens einmal jährlich veröffentlicht, getrennt nach Sponsoren und Förderern.

III. Datenschutz

Sollten Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen personenbezogene Daten weitergeben, werden die Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

IV. Information

Sofern Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen Wirtschaftsunternehmen Kommunikationsrechte wie z.B. das Recht auf die Verwendung des Vereinsnamens oder des Logos in Publikationen, Produktinformationen, Internet, Werbung oder bei Veranstaltungen gewähren, sind hierüber schriftliche Vereinbarungen zu treffen. Sie sind auf Aufforderung zu veröffentlichen. Ausgeschlossen ist die unmittelbare oder mittelbare Bewerbung von Produkten, Produktgruppen oder Dienstleistungen zur Diagnose und Therapie von chronischen Erkrankungen oder Behinderungen.

V. Veranstaltungen

Die Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfekontaktstellen tragen dafür Sorge, dass bei von ihnen organisierten und durchgeführten Veranstaltungen stets die Neutralität und Unabhängigkeit gewahrt bleiben. Dieser Anspruch gilt auch für organisatorische Fragen. Die Auswahl des Tagungsortes, der Rahmen, der Ablauf und die Inhalte der Veranstaltung werden von der Selbsthilfe bestimmt. Reisekosten sollen sich grundsätzlich an Bundes- bzw. den Landesreisekostengesetzen orientieren. Sofern Honorare gezahlt werden, sind diese maßvoll zu bemessen. Daten von Teilnehmern an Veranstaltungen werden nicht an Wirtschaftsunternehmen weitergegeben.

Projektplanung (zum Antrag kassenindividueller Förderung) für das Jahr _____

Name des Projekts	Termin der Durchführung	Anzahl der Teilnehmer

Ziel des Projekts

Inhalte/ Aufgaben/ Teilschritte

Bitte stellen Sie die Kosten detailliert dar (z.b. Honorar, Miete, etc.)

Kosten-und Finanzierungsplan		Angaben in Euro
a) Gesamtkosten:		
	Summe	
b) davon Eigenmittel:		
Rücklagen:		
	Summe	
c) Öffentliche Zuschüsse/anderer Krankenkassen:		
	Summe	
Beantragter Zuschuss bei der Knappschafft:		
	Summe	

Projektdokumentation wird erstellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	ja	nein	

Datum, Unterschrift

Verwendungsnachweis

krankenkassenindividuelle Selbsthilfeförderung
gemäß § 20h SGB V

- Projektförderung -

für das Förderjahr _____ , unser Zeichen _____ .

Einzureichen bis spätestens 31.03. des kommenden Jahres

Angaben zum/zur Fördermittelempfänger/in

Name _____

vollständige Adresse _____

Bewilligungsschreiben vom _____

Projektname _____

Höhe des bewilligten Zuschusses _____ EUR

Tatsächliche Ausgaben im Förderjahr

Raumkosten oder Miete _____ EUR

Referentenkosten/ Honorar _____ EUR
(Empfänger bitte nennen)

Aufwandsentschädigung Referent /-in(Unterkunft, Reisekosten) _____ EUR

Verpflegung _____ EUR

Gesamtkosten Projekt _____ EUR

Anzahl der Teilnehmer/-innen (TN) _____ Personen
Übernachtung/Verpflegung pro TN _____ EUR

Fahrtkosten _____ EUR

Porto _____ EUR

Materialkosten (Kopier-/Druckkosten usw.) _____ EUR
(bitte einzeln benennen)

- Ausschließlich zur Beantragung von Projektförderung! -

Weitere Sachkosten _____ EUR
(bitte einzeln benennen)

Tatsächliche Einnahmen im Förderjahr

Teilnehmergebühren Mitglieder _____ EUR

Spenden/Sponsoren _____ EUR
(bitte einzeln benennen)

Zuschüsse anderer Krankenkassen gesamt _____ EUR

Sonstige Einnahmen _____ EUR
(bitte einzeln benennen)

Gesamtsumme Einnahmen _____ EUR

Gesamtsumme Ausgaben _____ EUR

Antragssumme _____ EUR

Wir bestätigen hiermit, dass die zur Verfügung gestellten Fördermittel wirtschaftlich, sparsam und entsprechend unserer Satzung verwendet wurden.

Bei der Außendarstellung unserer Selbsthilfeorganisation haben wir auf die Förderung durch die Gesetzliche Krankenversicherung hingewiesen.

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. Stempel)